

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abnehmerpreis halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 55 kr., sonst in allen Fürstentümern 1 fl. 60 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

In Calw abonnirt man bei der Redaktion, auswärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreifache Zeile, deren Raum.

Nro. 51.

Samstag, den 6. Mai.

1865.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Auswanderung.

Die ledige Christine Katharina Seeger von Agenbach wandert mit ihrem 10 Jahre alten Stiefsohn Johann Georg Kalmbacher von dort nach Nordamerika aus, nachdem sie die verfassungsmäßige Bürgerschaft gestellt, auch wegen Bezahlung etwaiger Schulden Sicherheit geleistet hat.

Den 1. Mai 1865.

R. Oberamt.

Schippert.

Revier Wildbad.

Verkauf von Nadelholzstangen

den 10. Mai,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus in Wildbad:

4000 Stück unter 4" stark, worunter

2600 Hopfenstangen,

6000 Stück, 4—7" stark,

aus dem Staatswald Linie und Meistern.

Neuenbürg, 5. Mai 1865.

R. Forstamt.

Lang.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf.

Den 11. Mai,

Vormittags 9 Uhr,

werden auf dem Rathhaus in Liebenzell versteigert:

600 Stück Nadelholz-Langholz aus dem Thannberg,

220 Stück Nadelholz-Langholz aus dem Stablichen Wald bei Oberlingenhardt.

Neuenbürg, 3. Mai 1865.

R. Forstamt.

Lang.

2)2. Liebenzell.

Haus-Verkauf.

Das zur Gantmasse des Johann Ulrich Schmauderer, Bäckers und Gastwirths hier, gehörige Wohnhaus, Scheuer und Gärtchen, angekauft um 2050 fl., wird, da ein Nachgebot erfolgte, am

Freitag, den 12. Mai 1865,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum letztenmale verkauft, wozu man Liebhaber, mit den nöthigen Zeugnissen versehen, einladet.

Den 25. April 1865.

Stadtschultheißenamt.

K a u.

2)1.

Niebalden,
Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft der Elisabeth Reule, 2. Ehefrau des Friedrich Reule, Girschwirthe in Oberweiler, kommt die hienach beschriebene Liegenschaft am

Samstag, den 13. Mai,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf:

1) Gebäude:

Die Hälfte an

17,6 Ruthen einer zweistöckigen Behausung nebst Scheuer, Backofen und Keller unter einem Dach, worauf die Girschwirthe'sche Gerechtigkeit zum Girsch ruht, mit Bauholzgerechtigkeit.

2) Acker:

Die Hälfte an:

8 1/2 Mrgn. 30,3 Ruth. Wechselfelder in den Straßenäckern,

1 1/2 Mrgn. 10,0 Ruth. Wechselfeld, früher Wald in den Wäden,

2 1/2 Mrgn. 26,7 Ruth. Wechselfelder in den Straßenäckern.

3) Wiesen:

Die Hälfte an:

1 Mrgn. 39,1 Ruthen Wiesen in den krummen Aedern,

1 1/2 Mrgn. 28,6 Ruthen mitten im Dorf.

4) Waldungen:

Die Hälfte an:

1 1/2 Mrgn. 27,5 Ruth. Nadelwald im Zipselwald,

3 1/2 Mrgn. 9,3 Ruth. Nadelwald im Kölmelsberg,

1 1/2 Mrgn. 24,6 Ruth. Nadelwald im Zipselwald,

4 1/2 Mrgn. 4,1 Ruth. Nadelwald im Hardt,

1 1/2 Mrgn. 30,8 Ruth. Nadelwald in den Wäden,

6 1/2 Mrgn. 2,6 Ruth. Nadelwald im Hardt.

Um Bekanntmachung wird gebeten.

Den 2. Mai 1865.

Das Wassengericht:

Der Vorstand

Schultheiß Red.

Lang- und Klobholz-Verkauf.

Am Freitag, den 12. Mai,

Nachmittags 1 Uhr,

verkauft die Gemeinde

390 Stück Lang- und Klobholz vom 60r abwärts

gegen baare Bezahlung, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Liebsberg, 5. Mai 1865.

2)1.

Schultheiß K a u.

2)1.

Würzbach.

Aufforderung

der Einfriedigung der hiesigen Kirche.

Am Donnerstag, den 11. Mai,

Vormittags 9 Uhr,

wird auf dem Rathhaus dahier über die Einfriedigung unserer Kirche eine Abstreichs-Verhandlung vorgenommen werden und beträgt somit

a) die Grabarbeit 5 fl. 33 kr.

b) Maurer- und Steinhauerarbeit 370 fl. 2 kr.

c) Schlosserarbeit 229 fl. — kr.

d) Anstrich- und Vergoldung 10 fl. 24 kr.

Weitere Bedingungen werden vor der Verhandlung bekannt gemacht.

Den 3. Mai 1865.

Gemeinderath.

2)1.

Würzbach.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 11. Mai,

Vormittags 11 Uhr,

verkauft die Gemeinde auf dem Rathhaus dahier

a) aus dem Distrikt Bruckmih:

Scheidholz:

300 Stämme Flos- und Klobholz und

43 1/4 Alstr. Nadelholzschleiter;

b) Distrikt Becker-Ebene:

283 Stämme Langholz,

49 1/2 Klafter Nadelholzschleiter und

22 1/4 " Nadelholzprügel,

wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Würzbach, 3. Mai 1865.

Gemeinderath.

Vorstand Burkhardt.

2)1.

Dedenpfronn.

Lang- und Klobholz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 11. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

werden aus hiesigem Gemeindewald

74 Stück Langholz, 50—70' lang, 8—16"

mittlerem Durchmesser,

36 Stück Klobge, 16—32' lang, 10—17"

mittl. Durchmesser

verkauft.

Den 3. Mai 1865.

Schultheiß Luz.

2)1.

Zwerenberg.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 11. d. M.,

verkauft die hiesige Gemeinde aus ihren Waldungen Miß und Allmand

333 Stämme Langholz.

Der Verkauf wird Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus vorgenommen, wozu Käufer eingeladen werden.
Am 3. Mai 1865.
Schultheiß Hanselmann.

Ottenbronn.
Öffentliche Belobung.

Der Mechaniker und Uhrmacher S. Perrot in Calw hat auf unser Schulhaus eine Uhrmistr gemacht, welche die beste Empfehlung verdient, weshalb wir uns veranlaßt sehen, den Verfertiger öffentlich zu beloben. Seine Uhren, welche gleich von der Werkstätte aus in verschließbaren Kästen aufgestellt werden, sind von sehr kleiner Bauart, so daß sie überall leicht untergebracht werden können; sie können ganz unten im Thurme aufgestellt werden, wodurch das Thurmsteigen Behufs des Aufziehens erspart ist und die Uhren der Temperatur nicht so sehr ausgesetzt sind; ferner gestatten sie die geringsten Gewichte, wodurch das Aufziehen erleichtert und die Uhren mehr gesichert und haltbar bleiben; auch haben die Uhren noch die besondere Vorrichtung, daß sie während des Aufziehens ununterbrochen fortgehen, sowie die Einrichtung, daß sie ohne Zerlegung der Werke, Zapfen und Büchsen auch von der unkundigsten Person reparirt werden können. Die unterfertigte Stelle sieht sich daher veranlaßt, die Gemeinde- und Verwaltungsbehörden auf diese Uhren besonders aufmerksam zu machen.

Den 4. Mai 1865.

Gemeinderath.
Holzapfel. Pfrommer. Wacker.
Hammann. Burkhart. Burkhart.
Wurster.

Außeramtliche Gegenstände.

Morgenden Sonntag, sowie die ganze Woche über sind frische Langenbregeln zu haben bei Fr. Pfrommer am Ledereck.

Calw.
Niederfranz.

Heute Abend Gesang im Köpfe. In Zukunft wird die Gesangsproduktion in der Regel am letzten Samstag des Monats stattfinden. Der Ausschuss

2)1. Calw.

Seit Donnerstag in mein
Mineral-Bad

wieder eröffnet. Die Wirkungen sowohl der Mineral-Quelle, wie auch der Kiefernadel-Bäder sind hinlänglich bekannt, und late in recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Friedr. Schnauser,
Kothgerber und Badinhaber.

Einige noch gut erhaltene
Röcke und Hosen
hat zu verkaufen

Schneider Lötterle.

Auf die schon seit langen Jahren berühmte Bleich-Anstalt der
Herren L. Hartmann's Söhne in Heidenheim
übernehme ich auch dieses Jahr wieder Bleichwaaren und sichere pünktliche Bedienung
Christoph Widmann, Weber.

Den so berühmten und bewährten approbirten
weißen Brust-Syrup
von **G. A. W. Mayer in Breslau**
empfiehlt die Niederlage von **W. Gustin in Calw**
Attest. Endesgefertigter gibt hiermit der leidenden Menschheit kund, daß er den G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup in sehr vielen Krankheiten der Respirationorgane, wie veralteten Lungencatarrhen, Heiserkeit ac. mit dem besten Erfolge angewendet habe.
Ramenig a. d. Linde in Böhmen, im August 1863.
Dr. Novak, Stadtphysikus.
Warnung. Vor Verfälschungen und schlechten Nachahmungen des allein ächten weißen Brust-Syrups von G. A. W. Mayer in Breslau, welche a tout prix ausgebaut werden, wird aus Dringendste gewarnt.

Calw.
Auswanderer und Reisende nach Amerika
befördert auf vorzüglichsten Dampf- und Segelschiffen zu den lauzenden billigsten Uekehrfahrtspreisen
der concessionirte Agent:
Christoph Widmann.

Turn-Verein.
Das Turnen im Freien (auf dem Turnplatz) beginnt vom nächsten Dienstag an je Dienstag und Freitag, Abends halb 8 Uhr.
Die Mitglieder werden zu pünktlichem und zahlreichem Besuch eingeladen.
A. A. des Turnraths:
Georgii.

Hochzeits-Einladung.
Zu unserer am nächsten Dienstag, den 9. Mai, stattfindenden Hochzeit erlauben wir uns alle unsere guten Freunde und Bekannte in den Gasthof zum Waldhorn freundlichst einzuladen.
Julius Brenner.
Louise Ackermann.

Calw.
Geschäftsanzeige und Empfehlung.
Unterzeichneter macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß von heute an alle Sorten **Mehl, Gries, Kleien und Futtermehl** in meinem Hause zu haben sind und sehr gefälliger Abnahme entgegen.
Hafner Schöttle.

Ein Sparherdle
mit Bratöfeln für eine größere Haushaltung ist billig zu verkaufen bei
Heinrich Dieckmann.

Eiserne Roll-Laden,
sowie
Sommer-Jalousie-Laden
empfehlen wir den Herren Architekten und Bauunternehmern aufs Beste. Dieselben werden von uns aufs Solideste und Schönste bei billigster Preisberechnung ausgeführt.
Stuttgart, im April 1865.
C. Leins & Comp.,
Rollladefabrik.

Mädchen-Gesuch.
Ein solides Mädchen, das in häuslichen Geschäften erfahren ist, findet sogleich eine Stelle bei
Friedr. Schnauser,
Kothgerber und Badinhaber.
2)2.

Ein Allmandstückle
bei der Schaffener in zu vermieten; von wem? sagt die Redaktion.

5-6 tüchtige Maurer
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei
Anton Gerstenmayer
in Weil der Stadt.

Calw.
Einen ordentlichen Menschen
nimmt in die Lehre auf
G. Funk, Schuhmacher.

Die Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

versichert zu festen Prämien, also ohne jede Nachzahlungsverpflichtung, Bodenerzeugnisse, als: Getreide, Wein, Hopfen, Tabak und dergl. gegen Hagelschaden.

Die Auszahlung von Entschädigungen erfolgt spätestens binnen 4 Wochen nach Feststellung baar und voll, ohne Rücksicht darauf, ob die Prämieeinnahme des laufenden Jahres dazu ausreicht oder nicht, weil eintretende Verluste aus dem Capital-Vermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Weitere Auskunft ertheilt der unterzeichnete Agent, bei welchem auch Antragsformulare unentgeltlich zu haben sind.
Calw. Verwaltungsk-Aktuar Ziegler.

Bitte um milde Beiträge.

Unter Bezugnahme auf die Berichte in diesem Blatt und im „Schwäb. Merkur“ über das große Brandunglück zu Bartholomäa erbietet sich der Unterzeichnete zur Empfangnahme und Beförderung von milden Gaben mit dem Bemerkten, daß laut brieflicher Mittheilung von sämtlichen Abgebrannten nur 10 versichert sind, welcher Umstand hauptsächlich der dort viel zu hohen Prämie zuzuschreiben ist.
 Seine. Hutten.

Gelbes Wachs

besten Qualität und französi. **Terpentin** empfiehlt Ferd. Georgii.

Ein noch gut erhaltenes

Kinderwägle

hat zu verkaufen; wer? sagt die Red.

100 fl. Pfleggeld

hat gegen gef.liche Sicherheit auszuleihen
 Christian Widmayer.

Knecht-Gesuch.

Ein solider kräftiger junger Mensch findet sogleich eine Stelle bei

Friedr. Schnauser,

2)2. Rothgerber und Badinghaber.

Geld auszuleihen.

Bei der Enstungspflege Ober-
 sollwangen liegen 100 fl. zu 4 1/2
 Prozent zum Ausleihen varat.

Das 3. und 4. Jahr des Calwer Krankenhauses, vom 1. Juli 1862 bis 30. Juni 1864.

Am 1. Juli 1862 waren im Bestand geblieben 5 Männer und 5 Weiber, zusammen 10 Kranke.

Neu aufgenommen wurden im

Juli 1862	7 Männer,	3 Weiber,	zusammen	10.
August	7	8	"	15.
September	7	2	"	9.
Oktober	6	4	"	10.
November	8	4	"	12.
Dezember	8	12	"	20.
Januar 1863	6	6	"	12.
Februar	13	8	"	21.
März	9	7	"	16.
April	7	2	"	9.
Mai	6	7	"	13.
Juni	11	1	"	12.
Jahr 1862/63	95 Männer,	64 Weiber,	zusammen	159.
Juli 1863	3	7	"	10.
August	10	6	"	16.
September	7	4	"	11.
Oktober	4	11	"	15.
November	3	9	"	12.
Dezember	6	4	"	10.
Januar 1864	18	20	"	38.
Februar	9	2	"	11.
März	10	5	"	15.
April	21	13	"	34.
Mai	14	5	"	19.
Juni	12	8	"	20.

Jahr 1863/64 117 Männer, 94 Weiber, zusammen 211.

In beiden Jahren zusammen mit Einrechnung des Bestands: 217 Mann, 163 Weiber, zusammen 380.

Der allgemein gute Gesundheitszustand des Jahres 1862/63 spiegelt sich in dem niederen Krankenstande des Krankenhauses ab; und setzte sich auch noch in das erste Halbjahr von 1863/64 fort, in welchem nur 74 Kranke aufgenommen wurden, wogegen im zweiten Halbjahr 137 eintraten. Im Jahr 1862/63 betrug der höchste Krankenstand 13 (im März), der niedrigste 3 (im August, September, November und Februar); im Jahr 1863/64 sank der Stand sogar auf einen einzigen Kranken (am 18. Dez.) herab, stieg aber im folgenden Monat in Folge der epidemischen Verbreitung der Grippe ruckw. und erreichte am 24. Januar seine größte Höhe mit 29 Kranken. Der mittlere Krankenstand war im Jahre 1862/63 7,30, im Jahr 1863/64 9,14. Auf jeden einzelnen Kranken kamen im ersteren Jahre durchschnittlich 15,76 Verpflegungstage, im letzteren 15,34.

Von den Neuaufgenommenen der beiden Jahre zusammen waren aus der Stadt Calw 41 M., 37 W., zus. 78, aus den Amtsorten des Calwer Oberamts 54 M., 53 W., zus. 107, aus andern Oberamtsbezirken des Landes 96 M., 66 W., zus. 162, aus andern Ländern 24 M., 2 W., zus. 23, und zwar aus Baden 3 M., 1 W., aus Baiern 8 M., aus Hannover 1 M., aus Nassau 1 M., aus Preußen 3 M., aus dem Fürstenthum Reuß 1 M., aus der Schweiz 4 M., 1 W.

Unter den aufgenommenen Männern waren Fabrikarbeiter 61, Schuhmacher 38, Schneider 13, Post-, Fuhr- und Stallknechte 11, Stricker 8, Tuchmacher 8, Bäcker 7, Schreiner 7, Tagelöhner 7, Zimmerleute 5, Schmiede 4, Wagner 4, Bauern 3, Glasener 3, Müller 3, Bierbrauer, Gerber, Hutmacher, Kübler, Küfer, Schlosser, Zimmermaler je 2, Apotheker, Branntweinbrenner, Buchbinder, Buchdrucker, Dreher, Feilenbauer, Glaser, Kammmacher, Kellner, Lohnbedienter, Nagelschmied, Sattler, Stößler, Strumpfw Weber, Zeugmacher, Ziegler je 1; unter den Weibern Dienstmägde 81, Fabrikarbeiterinnen 71, Ladensjungfern 2, Tagelöhnerinnen 2, Kindbettwärterin 1, Schuhmacherswitwe 1.

Auf eigene Kosten wurden verpflegt 6, auf Kosten ihrer Heimgemeinden oder dritter Personen 13, auf Kosten der Krankenversicherungskasse 351 Kranke.

Dem Alter nach standen unter den Aufgenommenen:

im 14. bis 20. Jahre	52 Männer,	36 Weiber,	zusammen	88.
" 21. " 30. "	97	62	"	159.
" 31. " 40. "	27	28	"	55.
" 41. " 50. "	22	20	"	42.
" 51. " 60. "	9	7	"	16.
" 61. " 70. "	4	5	"	9.
über 70 "	1	—	"	1.

Der älteste Kranke war 73, der jüngste 14 Jahre alt.

Für das Jahr 1863/64 war von dem Stiftungsrathe ver suchsweise der Beschluß gefaßt worden, daß den an leichteren Uebeln erkrankten Berechtigten, welche keine Verpflegung im Krankenhause beanspruchen, die erforderlichen Arzneimittel auf Kosten der Anstalt verabreicht werden sollten. Dieser Beschluß wurde aber nach Ablauf des Jahres wieder aufgehoben, da seine Folgen für die Kasse nachtheilig wurden, indem im Laufe des Jahres 106 Personen davon Gebrauch machten, und doch dabei keine Verminderung der in das Haus Eintretenden erzielt wurde, welche im Gegentheil zahlreicher als in den vorhergehenden Jahren waren.

Von den 380 in diesen beiden Jahren (mit Einschluß des Bestandes) Verpflegten wurden geheilt oder gebessert entlassen 208 M., 153 W., zus. 361 (95,00 Procent), ungeheilt entlassen 2 M., 2 W., zus. 4 (1,05 Proc.), gestorben sind 4 M., 5 W., zus. 9 (2,37 Proc.), im Bestand geblieben 3 M., 3 W., zus. 6 (1,58 Proc.).



Ungeheilt und ungeheilt entlassen wurden 2 nur zur Beobachtung vorübergehend aufgenommene Kranke, ferner eine unberechtigte Kranke wegen betrügl. erkrankter Aufnahme, und ein in Kaufhändeln leicht Verwundeter, welcher von der Polizei spät Abends heimlich eingeliefert und am folgenden Morgen mit einem einfachen Verbände entlassen wurde.

Von den Gestorbenen erlagen dem Nervenfieber 2 M., 4 W., der Lungenentzündung 1 M., der Herzentzündung 1 W., der Verstopfung der Lungengefäße 1 M.

An Krankheiten des Gehirns und Nervensystems (worunter 1 Wundstarrkrampf) litten 4 M., 3 W., z. 7, an Augenkrankheiten 8 M., 2 W., z. 10, an Krankheiten der Athmungsorgane (worunter Grippe 21, Brustfellentzündung 10, Lungenentzündung 4) 36 M., 31 W., z. 67, an Krankheiten der Kreislauforgane 1 M., 1 W., z. 2, an Krankheiten der Verdauungsorgane (worunter gastrische Fieber 75, Nervenfieber 17) 54 M., 57 W., z. 121, an Krankheiten der Geschlechtsorgane 1 M., 1 W., z. 2, an Krankheiten der Bewegungswerkzeuge 7 M., 20 W., z. 27, an hitzigen Hautkrankheiten 5 M., 7 W., z. 12, an chronischen Hautkrankheiten (worunter Krätze 29) 28 M., 3 W., z. 31, an Konstitutionskrankheiten 2 M., 2 W., z. 4, an venerischen Krankheiten 1 M., 2 W., z. 3, im Ganzen an innerlichen Krankheiten 147 M., 139 W., z. 286, an äußerlichen Entzündungen und deren Ausgängen 32 M., 19 W., z. 51, an Blutaderknoten 1 M., an Hieb- und Schnittwunden 3 M., 1 W., z. 4, an Stichwunden 1 M., an gequetschten, gerissenen und gebissenen Wunden 8 M., an Quetschungen 7 M., 2 W., z. 9, an Knochenbrüchen 8 M., an Abreißung eines Arms 1 M., an Verrenkung und Verstauchung 6 M., 1 W., z. 7, an Unterleibsbruch 1 M., an Geschwülsten 2 M., 1 W., z. 3, im Ganzen an chirurgischen Krankheiten 70 M., 24 W., z. 94.

Von bedeutenderen Operationen kamen vor 2 Amputationen des Oberarms und die Ausschneidung einer hünerereigroßen Balggeschwulst über dem Auge.

Dem Krankenhaus wurde die Anerkennung zu Theil, daß ihm von dem K. Medizinalkollegium ein Beitrag von 1000 fl. aus Staatsmitteln zugewendet wurde.

Dr. Müller.

Tagesneuigkeiten.

— Stuttgart, 2. Mai. (141. Sitzung der Abgeordneten-Kammer.) Hölder bringt den Antrag ein: die Kammer wolle die Finanzkommission beauftragen: 1) den Berichten über die einzelnen Steuererzigungen einen Bericht über die Frage der Steuerermäßigung und über die hierbei in Betracht zu ziehenden einzelnen Steuern voranzuschicken; 2) dergleichen, vorgängig oder gleichzeitig mit der Berichterstattung über die einzelnen, für die Restverwaltung eingebrachten Erzigungen, einen allgemeinen übersichtlichen Bericht über die beabsichtigte Verwendung des Restvermögens zu erstatten. Steinbuch beantragt, einen Theil des Restvermögens als Reservefonds zu Gunsten der Steuerpflichtigen anzulegen. Wittnacht stellt an den Minister des Kirchen- und Schulwesens die Anfrage, ob das schon vor mehr als zwei Jahren eingebrachte Creditgesetz für die Studierenden zurückgezogen, beziehungsweise in anderer Form eingebracht werden wolle, oder ob die gegenwärtige Vorlage der früheren Regierung in Berathung zu nehmen sei? Hierlinger fragt den Minister, wie es mit der Pensionanstalt in Heilbronn stehe und ob die Regierung geneigt sei, der Stadt zur notwendigen Erweiterung der Anstalt einen Staatsbeitrag zuzulassen? worauf Minister v. Goltz entgegen, daß gegenwärtig Unterhandlungen stattfänden und er geneigt sei, aus dem Reservefonds einen Beitrag zu diesem Zwecke zu verwilligen. (Schluß folgt.)

— Stuttgart, 3. Mai. Eine am Montag dahier zusammengetretene Müllerversammlung beschloß einstimmig die Bildung einer freien Genossenschaft, mit einem Komite von 7 Mitgliedern an der Spitze, das die Berufsinteressen dieses Standes zu wahren beauftragt wurde. Es wurden in dasselbe berufen: die Herren Bauer von Berg, Eberhardt von Einsenhofen, Reichert von Calw,

Bauer von Blochingen, Krämer von Schorndorf, Kommel von Leonberg und Schwarz von Dufflingen. Als Hauptaufgaben des Komitees werden vorerst bezeichnet: die Hinnwirkung auf eine gesetzliche Regelung der Stillschaltungen bei Fabrikantagen, die Bewässerungsfrage und die Abschaffung der lästigen Kontrolle über das Malzschrotten. (Schw. M.)

— Gorb, 2. Mai. Heute Abend 9 Uhr, als der Eilwagen von der Eisenbahnstation Gorb hier ankommen sollte, wurden wir durch die Nachricht in Ewreden versetzt, daß derselbe mit 6 Reisenden bei dem Dorfe Mühl in den Neckar gestürzt sei. Der Sturz erfolgte so rasch und heftig, daß der Wagen in den Fluthen auf dem Rücken lag und die Räder nach oben lehrte. Das Entsetzen der eingeschlossenen Reisenden läßt sich denken, sie wurden von dem jähen Tode des Ertrinkens nur durch den Umstand gerettet, daß der Wagen hoch gepackt war und die Reisenden mit rascher Entschlossenheit die Fenster einschlugen, zu denselben hinausstetterten und die Frauenzimmer nachzogen, wobei ihnen das Wasser bis an die Schultern reichte. (Schw. M.)

— In voriger Woche starb ein 23jähriges Mädchen in Mergentheim am Genickkrampf.

— (Komplot gegen Kaiser Napoleon) Die „Köln. Ztg.“ schreibt vom 2. Mai: Der Widerstand, den die Reise des Kaisers nach Algier bei den Ministern fand, beruhte weniger auf politischen Gründen, als auf der vagen Kenntniß eines Komplottes, das in Lyon zum Ausbruch kommen sollte. Die Verschworenen (Italiener und einige Polen, wie man sagt) wollten sich am engen Eingange der Rue Bourbon aufstellen und dort, etwa 60 an der Zahl, über den kaiserlichen Wagen herfallen. Vor einigen Tagen (Mittwoch und Donnerstag) ist nun eine Menge der Verschworenen verhaftet worden, und darauf hin wurden die Hinternisse, die der kaiserlichen Reise im Wege standen, als gehoben betrachtet. Man wird von der Sache kein Aufhebens, und namentlich keinen öffentlichen Prozeß machen, selbst wenn das Komplot in Frankreich Verzweigungen hätte, wie man vermuthet. Die Quelle, aus welcher uns diese Nachricht zukommt, ist zu gut unterrichtet, als daß wir an einem tatsächlichen Grund derselben zweifeln könnten. — Bemerkenswerther Weise erhält das genannte Blatt gleichzeitig aus Paris, 1. Mai, ein Schreiben, wonach in Lyon in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag, welche der Kaiser in Lyon zu brachte, eine furchtbare Explosion stattfand. Ob dieselbe bloß Unachtsamkeit eines Feuerwerkers, als welche es ein aus dem Hause stürzender ganz mit Blut bedeckter Mann, der verhaftet wurde, darzustellen suchte, oder einen andern Grund halte, weiß man noch nicht.

Schweiz. Das Schwurgericht von Zürich hat einen Vater, der sein letztes neugeborenes Kind mit Salpetersäure vergiftete und im Verdacht steht, fünf andere seiner Kinder ebenfalls gleich nach der Geburt getödtet zu haben (was er inzwischen eingestanden hat) zum Tode verurtheilt.

Amerika. New York, 19. April. Der Name des Mannes, welcher den Mordversuch gegen Seward unternommen hat und im Hause der in der Nähe von Washington lebenden Familie Surret verhaftet wurde, ist Paine; er ist von zwei Dienern, dem jüngeren Sohne und der Tochter des Ministers wieder erkannt worden. — Booth soll sich mit etwa 30 seiner Genossen in St. Mary's County, Md., befinden. Die Bande ist gut bewaffnet und beritten und schlug am Sonntag Abend eines unserer Cavalleriepitets in die Flucht. Indessen fand sie keine Chance, über den Potomac zu gehen, und war nach den letzten Berichten so umringt, daß sie nicht entkommen kann. In Baltimore ist ein Correspondent Booth's verhaftet worden, dessen Bekanntschaft man in seinem Koffer fand. Er hat umfassende Geständnisse über das Complot gemacht. Andere wichtige Verhaftungen haben stattgefunden. — 22. April. Die Regierung hat 100,000 Doll. als Belohnung für die Verhaftung des Mörders Booth und seiner Mitschuldigen ausgesetzt. Wer ihnen ein Asyl gewährt, soll mit dem Tod bestraft werden. — Das Leichenbegängniß Lincolns war imposant und rubig. — Der Herald meldet in einem Extrablatt: Eine Depesche Schermans kündigt die Kapitulation der gesammten Armee Johnstones an.

